



Die geehrten Ausbildungsbotschafter zusammen mit Landrat Reinhard Frank (rechts), Wirtschaftsdezernent Jochen Müssig (links) und Fabi-Geschäftsführer Gunther Ehrhardt (Elfter von rechts).

BILD: FRANK MITTNACHT

Ausbildungsbotschafter: 57 junge Menschen haben im vergangenen Schuljahr Schülern ihren beruflichen Werdegang beschrieben und Chancen aufgezeigt

Engagement für die duale Ausbildung

MAIN-TAUBER-KREIS. Im Rahmen der landesweiten Initiative „Ausbildungsbotschafter“ haben Landrat Reinhard Frank und Gunther Ehrhardt, Geschäftsführer des Firmenausbildungsverbund fabi, 57 junge Menschen ausgezeichnet und verabschiedet. Diese haben sich während ihrer Ausbildung im vergangenen Schuljahr als Ausbildungsbotschafter für die duale Berufsausbildung engagiert.

Vorbildlicher Einsatz

„Mit Ihrem vorbildlichen Einsatz unterstützen Sie die Unternehmen bei der Arbeitskräftegewinnung und zeigen Schülern praxisnah und authentisch den Weg der Berufsausbildung auf“, hob Landrat Frank hervor. Ziel der Initiative Ausbildungsbotschafter ist es, Jugendliche, Eltern und Lehrer über Karrierewege und Vorteile einer dualen Ausbildung zu informieren. Die Ausbildungsbotschafter werben in den örtlichen Schulen für die duale Berufsausbildung und berichten von ihren eigenen praktischen Erfahrungen.

„Damit die Unternehmen und das Handwerk im Landkreis auch

künftig erfolgreich sein können, müssen wir alle Möglichkeiten zur Gewinnung von Nachwuchskräften ausschöpfen. Ausbildungsbotschafter sind hier ein wichtiges Mittel, denn niemand muss in die Ballungszentren abwandern, um beruflich erfolgreich zu sein. Viele kleine und mittelständige Unternehmen, 23 Weltmarktführer und ein leistungsstarkes Handwerk bieten im Main-Tauber-Kreis beste Zukunftsperspektiven“, so Frank weiter.

Landrat Reinhard Frank dankte einerseits den Ausbildungsbotschaftern für ihren ehrenamtlichen Einsatz für die duale Ausbildung im Main-Tauber-Kreis und andererseits den Betrieben, die Auszubildende für diese Aufgabe freistellen und entsenden.

Er ging auch auf die gegenwärtige Arbeitsmarktsituation ein. „In vielen Branchen wird es zunehmend schwieriger, Ausbildungsplätze zu besetzen. Besonders das Handwerk und die Lebensmittelbranche sind vom Nachwuchsmangel stark betroffen. Der Trend zum Studium verschärft den Wettbewerb um gute Auszubildende zusätzlich“, erklärte

Frank. Der Landrat war sich außerdem sicher, dass sich die Tätigkeit als Botschafter auch auf die eigene Persönlichkeitsentwicklung positiv auswirke. Denn es gehöre auch immer etwas Mut dazu, sich vor eine Klasse zu stellen und von seinem Berufsalltag zu berichten.

Geschäftsführer Gunther Ehrhardt ließ in seiner Ansprache das vergangene Einsatzjahr der Botschafter Revue passieren. Er dankte Auszubildenden, Betrieben und dem Main-Tauber-Kreis für die Unterstützung.

Im Rahmen des Projekts „Ausbildungsbotschafter“ besuchen junge Auszubildende eine Schulklasse, berichten von ihrem Beruf, dem Weg dorthin, der Berufsausbildung und den Karrieremöglichkeiten. Im Anschluss stellen sie sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler. Die Wirtschaftsförderung Main-Tauber-Kreis nimmt bereits seit September 2011 mit dem Kooperationspartner FABI an dem vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg landesweit geförderten Projekt teil.

Seit Projektbeginn wurden rund 450 Ausbildungsbotschafter gesucht. Bei ihren Einsätzen wurden seitdem rund 6100 Schülerinnen und Schüler über duale Ausbildungsberufe informiert. Der aktuelle Bewilligungszeitraum des Projekts läuft noch bis 31. Dezember 2020. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau stellt dem Main-Tauber-Kreis als Projektförderung für diesen Zeitraum einen Zuschuss für die Personalkosten und die Schulung der Ausbildungsbotschafter zur Verfügung. *lra*

Landesinitiative Ausbildungsbotschafter

■ Die Leitstelle der vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg geförderten Landesinitiative Ausbildungsbotschafter ist beim Baden-Württembergischen **Industrie- und Handelskammertag** angesiedelt.

■ Weitere **Partner** der Initiative sind der Baden-Württembergische Handwerkstag, die Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitge-

bereverbände und der Deutsche Gewerkschaftsbund Baden-Württemberg.

■ Landesweit übernehmen **25 Koordinatoren** die Gewinnung, Vorbereitung und Begleitung der Auszubildenden sowie die Planung und Steuerung der Schuleinsätze. Die Kreis-Wirtschaftsförderung hat den **Firmenausbildungsverbund fabi** mit der Koordi-

nation des Projekts im Main-Tauber-Kreis beauftragt.

■ **Informationen** zu den dualen Ausbildungswegen gibt es unter www.main-tauber-kreis.de/karriere-daheim sowie beim Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Wirtschaftsförderung, Gartenstraße 1, 97941 Taubererschheim, Telefon 09341/82-5809, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@main-tauber-kreis.de.